Kompetenzzentrum Kinderschutz

Unser Angebot für Fachkräfte

2023

Der Kinderschutzbund
Landesverband
Schleswig-Holstein

Der Kinderschutzbund
Landesverband
Schleswig-Holstein

Der Kinderschutzbund ist die Lobby für Kinder in Deutschland

Kinder sollen gute Lebensbedingungen haben und in einer kinderfreundlichen Gesellschaft aufwachsen. Daher haben wir es uns in unserer Arbeit mit und für Familien zum Ziel gesetzt, Kinderrechte mit Leben zu füllen und ihre Umsetzung für jedes Kind in Deutschland zu ermöglichen.

Liebe Fachkräfte,

ein umfangreiches, vielfältiges und für Ihren fachspezifischen Auftrag und Ihr individuelles Anliegen passgenaues Angebot an Fort- und Weiterbildungen – das ist es, was wir Ihnen mit diesem Programm für 2023 an die Hand geben.

Neben den bewährten Themen, wie Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung oder Förderung von Resilienz und seelischer Gesundheit, bieten wir in diesem Jahr Fortbildungen zu den inhaltlichen Bausteinen an, die ein Schutzkonzept ausmachen.

Hierzu finden Sie beispielsweise Fortbildungen zu den Themen:

- kindliche Sexualitäten, sexualpädagogisches Konzept
- Beschwerdeverfahren in der stationären Jugendhilfe
- Grundlagen der Gewaltfreien Kommunikation

Mit praxisrelevanten Themen und Formaten für Ihren beruflichen Alltag möchten wir Ihnen Impulse geben und auch Ansprechpartner sein; ganz niedrigschwellig erreichen Sie z. B. die Kontaktstelle Schutzkonzepte für einen ersten Austausch.

Unsere digitalen Fortbildungsangebote ermöglichen Ihnen teilzunehmen, ohne weite Wege zurücklegen zu müssen. Gleichzeitig wollen wir damit insbesondere Fachkräften aus den ländlichen Räumen in Schleswig-Holstein die Möglichkeit der Teilnahme erleichtern.

Auch vor Ort – in Ihren Einrichtungen und Teams – unterstützen wir Sie in Fragen rund um den Kinderschutz; sprechen Sie uns gerne für individuelle Fort- und Weiterbildungsangebote an!

Irene Johns
Vorsitzende

Susanne Günther
Geschäftsführerin

Inhalt

VERANSTALTUNGEN 5
- Terminübersicht 6
- Schutzkonzepte 9
- Fort- und Weiterbildungen 10
- Inhouse-Buchung 41
- Veranstaltungsorte 41
- Referent*innen 42

ANGEBOTE 46
- TiK-SH 48
- Kontaktstelle Schutzkonzepte 49
- Vertrauenshilfe 50
- Zeit für Kinderrechte 51
- Kinderküche auf Tour 52
- Kinder- und Jugendtelefon und Elterntelefon 53

ANMELDEVERFAHREN / AGB 54

IMPRESSUM 55

VERANSTALTUNGEN

Legende zu den Fort- und Weiterbildungen

- Zielgruppe
- Datum und Uhrzeit
- Ort
- Digitale Veranstaltung
- Referentin oder Referent
- Teilnahmegebühr
- gerne auch Inhouse
- Umfang/Dauer
- weitere Informationen

Januar			Seite
31.01.	💻	K.01 Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung	10

Februar			Seite
16./17.02.		K.02 Mehr Handlungssicherheit im Umgang mit belasteten Kindern – traumasensibles Verstehen und Handeln	11

März			Seite
Start 02./03.03.		K.03 Weiterbildung: Fachkraft im Kinderschutz die grundlegende Kinderschutzqualifikation	12
Start 17./18.03.		K.04 Praxisorientierte Weiterbildung 2023 Kinder und ihre psychisch erkrankten Eltern begleiten und stärken!	13
23./24.03.		K.05 Familien- und Hilfesysteme systemisches Verstehen und Handeln für eine gelingende Zusammenarbeit mit Familien	14
28.03.		K.06 Kinder stärken! Förderung von Resilienz und seelischer Gesundheit	15
29.03.		K.07 Kinderschutz in der Grundschule	16
Start 30./31.03.		K.08 Weiterbildung: Fachkraft im Handlungsfeld sexuelle Gewalt	17

April			Seite
27./28.04.		K.09 Kindliche Sexualitäten als Bildungsthema in der Kita – mit Haltung und Handlungssicherheit zum sexualpädagogischen Konzept	18

Mai			Seite
08./09.05.		K.10 Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung mit besonderem Augenmerk auf die Gesprächsführung mit Eltern	19
15.05.		K.11 Partizipation in der Kita leben die Kinderstube der Demokratie in der Praxis	20
23.05.	💻	K.12 Schutzkonzepte in pädagogischen Einrichtungen Fortbildung für Fach- und Leitungskräfte	21

Juni			Seite
08.06.		K.13 Grundlagen der Gewaltfreien Kommunikation klar und einfühlsam mit Kindern sprechen	22
Start 09./10.06.		K.14 Starke Eltern – Starke Kinder® Ausbildung zum/zur Elternkursleiter*in	23
23.06.		K.15 Vorurteilsbewusste Pädagogik in der Kita	24

Juli			Seite
11.07.		K.16 Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung	25

September			Seite
Start 07./08.09.		K.17 Weiterbildung: Fachberatung im Kinderschutz die erweiterte Qualifizierung	26
11./12.09.		K.18 Mehr Handlungssicherheit im Umgang mit belasteten Kindern – traumasensibles Verstehen und Handeln	27
Start 22./23.09.		K.19 Starke Eltern – Starke Kinder® Ausbildung zum/zur Elternkursleiter*in	28
26.09.		K.20 Gelingende Elterngespräche im Kontext von Kindeswohlgefährdung	29

Oktober			Seite
09.10.		K.21 Kinderschutz in der weiterführenden Schule	30

November

03.11.	K.22	Kinder haben Rechte! die UN-Kinderrechte als Grundlage für die pädagogische Arbeit	31
08.11.	K.23	Bindungsorientierte Pädagogik Bindungsentwicklung von Kindern verstehen und professionell begleiten	32
09./10.11.	K.24	Kinder psychisch erkrankter Eltern – verstehen und präventiv handeln	33
13./14.11.	K.25	Wenn die Gefühle Wellen schlagen Gefühlswerkstatt mit Kindern	34
17.11.	K.26	Beschweren erlaubt ...!	35
20.11.	K.27	Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung, Westküste	36

Dezember

01./02.12.	K.28	Regulationsstörungen und Feinzeichen von Belastung bei Säuglingen und Kleinkindern	37

INHOUSE

Beteiligung gemeinsam gestalten!
Moderation von Beteiligungsprozessen
in Ihrer Einrichtung **38**

„Ich habe Rechte!“
Kinderrechte und Beschwerdemöglichkeiten
Workshop für Kinder und Jugendliche **39**

Das Modell der Anleitenden Erziehung
für eine achtsame und wertschätzende Kultur
in pädagogischen Einrichtungen **40**

Buchen Sie auch unsere anderen Themen als Inhouse-Angebot! S. 41

TiK-SH – Traumapädagogik in der frühen Kindheit
3- und 9-tägige Fortbildungen S. 48

Schutzkonzepte gestalten

Chance und Herausforderung für Träger, Einrichtungen und Fachkräfte

Die Umsetzung von Schutzkonzepten kann als Herausforderung empfunden werden. Was bei der (Weiter-)Entwicklung von Schutzprozessen in der alltäglichen Arbeit unterstützt, sind Kenntnisse zu den Inhalten von Schutzkonzepten und die daraus gewonnene Handlungskompetenz.

Unser Angebot ist so konzipiert, dass eigenständige Fortbildungen dazu beitragen, eine grundlegende Wissensbasis zu bilden. Zur Orientierung haben wir auf den folgenden Seiten die schutzkonzeptrelevanten Inhalte mit einer Wabe gekennzeichnet. Die einzelnen Angebote bilden in Summe ein solides Fundament, auf welchem eine individuelle Schutzkonzeptentwicklung stattfinden kann. Für einen guten Kinderschutz überall da, wo Haupt- und Ehrenamtliche mit Kindern und Jugendlichen zusammenarbeiten.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und den Austausch mit Ihnen!

K.01

Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung

Schutz-konzept

Nach § 8a SGB VIII ist es Aufgabe von Fachkräften in Kitas und der Kinder- und Jugendhilfe, bei der Umsetzung des Schutzauftrages bei Kindeswohlgefährdung mitzuwirken. Zwei Bereiche zeigen sich im Betreuungsalltag von entscheidender Bedeutung: die Gefährdungseinschätzung und das Elterngespräch.

In der Fortbildung werden Grundlagenkenntnisse vermittelt und es gibt Raum für praktische Übungen anhand von eigenen Fallbeispielen. Ziel der Fortbildung ist es, sicherer im Umgang mit dem Thema Kindeswohlgefährdung zu werden, Handlungsabläufe kennen zu lernen, Risikoeinschätzungen oder kollegiale Beratungen durchzuführen und mit Eltern in die Auseinandersetzung über das Wohl ihres Kindes gehen zu können.

Inhalte

- Anhaltspunkte für eine Kindeswohlgefährdung
- Instrumente zur Risikoeinschätzung
- Handlungsschritte des § 8a SGB VIII
- Führen von Elterngesprächen in Krisensituationen
- Fallmanagement (Dokumentation, Datenschutz, Kooperation ASD)

31. Januar 2023
9.00 bis 16.00 Uhr

Zoom Video Communication

Fachkräfte in Kitas, der Kindertagespflege und der Kinder- und Jugendhilfe

Ursula Funk

135,- Euro

K.02

Mehr Handlungssicherheit im Umgang mit belasteten Kindern

traumasensibles Verstehen und Handeln

Schutz-konzept

Kinder und Jugendliche reagieren vielfältig auf hochbelastende Ereignisse. Manche leiden unter psychischen Symptomen und entwickeln Bewältigungsstrategien, die sich in besonders herausforderndem oder besonders unauffälligem Verhalten zeigen. Ist das Gefühl der inneren Sicherheit bei Kindern nachhaltig gestört, führt dies nicht nur zu Leidensdruck, es beeinträchtigt auch die Bewältigung entwicklungspsychologischer Aufgaben sowie die schulische und soziale Entwicklung.

Pädagogische Einrichtungen als sichere Orte können wesentlich zur Stabilisierung hochbelasteter Kinder beitragen. Ein traumapädagogischer Ansatz verankert die Perspektive des guten Grundes für das kindliche Verhalten und zeigt Fachkräften angemessene Handlungsmöglichkeiten auf und schafft mehr Sicherheit im Umgang mit belasteten Kindern.

Inhalte

- Grundlagen zu Traumata, neurobiologische Grundlagen
- Schutz- und Stabilisierungsmaßnahmen
- Grenzen von traumapädagogischem Arbeiten und Selbstfürsorge
- eigenes Handeln und eigene Haltung reflektieren an Fallbeispielen aus der Praxis

16./17. Februar 2023
9.00 bis 16.00 Uhr

Der Kinderschutzbund Landesverband SH, Kiel

Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe, Fachkräfte in Schulen

Helga Göllert

270,- Euro

K.03

Weiterbildung:

„Fachkraft im Kinderschutz“ – die grundlegende Kinderschutzqualifikation

Die grundlegende Kinderschutzqualifikation macht die Teilnehmer*innen mit den aktuellen fachlichen und rechtlichen Grundlagen zum professionellen Handeln bei Kindeswohlgefährdung vertraut, frischt vorhandenes Fachwissen auf und vermittelt die erforderlichen Kompetenzen, um in der eigenen Fallarbeit mit Familien in Krisen- und Gefährdungskontexten qualifiziert und besonnen handeln zu können.
Diese Weiterbildung schließt mit einem Zertifikat ab.

1. Modul: 2./3. März 2023
2. Modul: 30./31. März 2023
3. Modul: 11./12. Mai 2023
4. Modul: 8./9. Juni 2023

Martinshaus, Rendsburg

Fachkräfte aus allen Feldern der Kinder- und Jugendhilfe, insbesondere aus sozialen Diensten, ambulanten und stationären Hilfen zur Erziehung, Beratungsstellen, Schulsozialarbeit und Kindertagesstätten, sowie Beratungslehrer*innen und Fachkräfte des Gesundheitswesens und der Frühen Hilfen

Information und Anmeldung:
Die Kinderschutz-Zentren
Bonner Straße 145, 50968 Köln
Tel.: 0221 56 97 53
E-Mail: die@kinderschutz-zentren.org
www.kinderschutz-zentren.org

Eine Förderung durch das Ministerium für Soziales, Jugend, Familie, Senioren, Integration und Gleichstellung des Landes Schleswig-Holstein wird beantragt.

K.04

Praxisorientierte Weiterbildung 2023

Kinder und ihre psychisch erkrankten Eltern begleiten und stärken!

Kinder psychisch hochbelasteter und erkrankter Eltern sind nicht nur in ihrem Alltag häufig in vielfältiger Weise von der elterlichen Erkrankung betroffen, sondern haben auch ein deutlich erhöhtes Risiko, selbst zu erkranken.

Für Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe und im Bereich Kinderschutz und Frühe Hilfen gehören Familien mit psychisch hochbelasteten oder erkrankten Elternteilen häufig zum „Alltag“. Die Weiterbildung richtet neben der Vermittlung von Fachwissen einen praxisorientierten Fokus auf das eigene professionelle Handeln und zeigt Wege auf, wie Eltern in ihrer Erziehungskompetenz gestärkt und die Resilienz der Kinder gefördert werden kann.

1. Modul: 17./18. März 2023
Psychiatrische Krankheitsbilder und Elternschaft

2. Modul: 12./13. Mai 2023
Kindliche Bedürfnisse, Entwicklungsrisiken und Kindeswohl im Kontext elterlicher Erkrankung

3. Modul: 3./4. Juli 2023
Familien- und Hilfesysteme – systemisches Fallverstehen

4. Modul: 15./16. September 2023
Familien stärken: Elternarbeit

5. Modul: 12./13. Oktober 2023
Familien stärken: Kinder hilfreich unterstützen

6. Modul: 24./25. November 2023
Gestärkte Fachkräfte:
Halt – Haltung –Selbstfürsorge – Netzwerkarbeit

Der Kinderschutzbund Landesverband SH, Kiel

Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe, Frühen Hilfen, Familienbildung und Eingliederungshilfe sowie des Gesundheitswesens

1.350,- Euro

K.05

Familien- und Hilfesysteme

systemisches Verstehen und Handeln für eine gelingende Zusammenarbeit mit Familien

Der systemische Ansatz ist ein Schlüssel, um einzelne Personen und Systeme positiv bei der Bewältigung ihrer Anliegen zu unterstützen und in ihrer eigenen Handlungsfähigkeit zu stärken. Grundlage hierfür ist es, die Systeme und ihre „Wirkweisen“ zu verstehen. In den jeweiligen Systemen hat jede Person eine bestimmte Rolle inne und das jeweilige Verhalten erscheint aus der eigenen Perspektive heraus sinnhaft / funktional.

Die Fortbildung will sich dem Verständnis von Familien- und Helfersystemen widmen, Methoden zum Fallverstehen vermitteln und die Fachkräfte dabei unterstützen, das jeweils passende pädagogische Vorgehen zu entwickeln.
Gelingt das Verständnis für die Systeme und das Bewusstsein der eigenen Rolle, kann der Zugang zu den Klienten gut gelingen. Tragfähige Kooperationen können aufgebaut und Hilfen nachhaltig gestaltet werden.

Inhalte

- Familiensysteme – Grundlagen aus der systemischen Sicht
- systemische Methoden zum „Fallverstehen“ (Genogramm, Netzwerkkarte, Familienbrett)
- die Rolle der Fachkraft im System Konstellationen und (Ohn-Macht von Familien)
- Hilfesysteme: Instrumente und Methoden der Falldarstellung
- Eingriffe in Familiensysteme
- Klententypen nach Steve de Shazer / Insoo Kim Berg Haltung als zentraler Wirkungsfaktor

23./24. März 2023
9.00 bis 16.00 Uhr

Der Kinderschutzbund Landesverband SH, Kiel

Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe, Fachkräfte in Schulen

Sonja Lentz-Marohn

270,- Euro

K.06

Kinder stärken!

Förderung von Resilienz und seelischer Gesundheit

Resilienz als „seelische Widerstandskraft“ steht für eine breite Palette sozial-emotionaler Fähigkeiten, die eine zentrale Voraussetzung für seelische Gesundheit darstellen. Doch wie kann die Resilienz von Kindern gestärkt werden? Und wie können Resilienzkonzepte im pädagogischen Alltag verankert werden?

In dieser Fortbildung setzen sich die Teilnehmer*innen mit Konzepten und Methoden zur Förderung der Persönlichkeitsentwicklung auseinander. Es werden verschiedene Faktoren des Resilienzansatzes beleuchtet, Grenzen besprochen und vor allem konkrete Möglichkeiten zur Umsetzung der Resilienzförderung in pädagogischen Institutionen vorgestellt. Die Reflexion der eigenen Haltung nimmt dabei einen zentralen Platz ein, da auf Grundlage der eigenen Resilienzfähigkeiten resilientes Verhalten anderer aktiviert werden kann.

Inhalte

- theoretische Grundlagen der Resilienz
- ressourcenfördernde Haltung der Fachkräfte
- Resilienzförderung und Beziehungsgestaltung mit Kindern im pädagogischen Alltag
- Resilienz der Fachkräfte

28. März 2023
9.00 bis 16.00 Uhr

Der Kinderschutzbund Landesverband SH, Kiel

Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe, Fachkräfte in Schulen

Anne Wittern

135,- Euro

K.07

Kinderschutz in der Grundschule

Schutz-konzept

(mehr) Handlungssicherheit bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung

Schulen spielen neben Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe eine sehr wichtige Rolle bei der Umsetzung des Schutzauftrages bei Anzeichen einer Kindeswohlgefährdung. Bei Anzeichen von Gewalt oder Vernachlässigung von Kindern ist es Aufgabe von Lehrkräften, entsprechend tätig zu werden. Hierbei geht es insbesondere um die Einschätzung einer möglichen Gefährdung und das aufsuchende Gespräch mit den Eltern und dem betroffenen Kind.
Zur Unterstützung in diesem Prozess ist im Bundeskinderschutzgesetz der Anspruch auf Fachberatung für Lehrkräfte durch eine „insoweit erfahrene Fachkraft“ gemäß § 8b SGB VIII formuliert.

Die Fortbildung vermittelt praxisorientiert Grundlagen zum Thema Kindeswohlgefährdung und Verfahrensabläufe im Verdachtsfall, um die Handlungsfähigkeit und -sicherheit in Schulen zu befördern.

Inhalte

- Anzeichen und Formen von psychischer, physischer und sexueller Gewalt
- Verfahrensablauf bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung
- Gefährdungseinschätzung und Fachberatung durch eine insoweit erfahrene Fachkraft
- Gesprächsführung mit Eltern und Kindern
- Einbeziehung des Jugendamtes

29. März 2023
9.00 bis 16.00 Uhr

Kinderschutz-Zentrum Lübeck

Fachkräfte in Grundschulen

Mathias Pliesch

135,- Euro

K.08

Weiterbildung

Fachkraft im Handlungsfeld Hilfe bei sexueller Gewalt an Kindern und Jugendlichen

Der Zertifikatskurs qualifiziert Fachkräfte im Hinblick auf den Umgang mit den spezifischen Dynamiken in Fällen sexueller Gewalt sowohl in Familien, als auch im Hilfesystem. Sie erwerben Kompetenzen in der Gefährdungseinschätzung im (Gesprächs-) Kontakt mit Kindern oder Jugendlichen und ihren Bezugspersonen sowie Kenntnisse über Handlungsmöglichkeiten der Fachkräfte und Anforderungen an qualifizierte Hilfeprozesse.

1. **Modul: 30./31. März 2023**
2. **Modul: 27./28. April 2023**
3. **Modul: 25./26. Mai 2023**
4. **Modul: 29./30. Juni 2023**

Kiek In, Neumünster

Fachkräfte der Träger der freien und der öffentlichen Kinder- und Jugendhilfe, des Gesundheits- und Bildungswesens, der Eingliederungshilfe sowie Fachkräfte aus anderen Arbeitsfeldern, in denen das Thema von Bedeutung ist.

1.350,- Euro

Information und Anmeldung:
Die Kinderschutz-Zentren
Bonner Straße 145, 50968 Köln
Tel.: 0221 56 97 53
E-Mail: die@kinderschutz-zentren.org
www.kinderschutz-zentren.org

Eine Förderung durch das Ministerium für Soziales, Jugend, Familie, Senioren, Integration und Gleichstellung des Landes Schleswig-Holstein wird beantragt.

K.09

Kindliche Sexualitäten als Bildungsthema in der Kita

Schutz-konzept

mit Haltung und Handlungssicherheit zum sexualpädagogischen Konzept

Kindliche Sexualitäten zeigen sich in vielfältigen Ausdrucksformen: Auf spielerische Weise entdecken Kinder ihren eigenen Körper sowie die Unterschiede zwischen den Geschlechtern. Im unbefangenen Umgang miteinander werden soziale Rollen eingeübt. Die Gestaltung von Freundschaften sowie der Umgang mit Gefühlen sind wichtige Lernfelder für die Persönlichkeitsentwicklung. Zudem stellen Kinder offen und neugierig Fragen und erwarten darauf altersgerechte Antworten.

Pädagogische Fachkräfte brauchen Informationen zur kindlichen Sexualentwicklung und dem angemessen Umgang mit Aktivitäten der Kinder. Dazu ist ein Blick in die eigene Biografie ebenso wichtig, wie die Reflexion eigener Werte und Normen. Zudem soll der Umgang mit dem Thema in der eigenen Einrichtung betrachtet werden. Die Fortbildung bietet Raum für Fragen aus dem Praxisalltag und Austausch mit anderen Fachkräften, aus denen heraus sich eine Haltung und kompetente Handlungssicherheit entwickeln können. Am Ende stehen erste Ideen für die sexualpädagogische Konzeption.

Inhalte

- Definition „Sexualitäten“
- biografische Selbstreflexion
- kindliche Sexualitäten
- Sprache und Vielfalt
- sexuelle Übergriffe unter Kindern
- Elternarbeit
- das sexualpädagogische Konzept

27./28. April 2023
9.00 bis 16.00 Uhr

Der Kinderschutzbund Landesverband SH, Kiel

Fachkräfte in Kitas und in der Kindertagespflege

Dominik Hohnsbehn

270,- Euro

in Kooperation mit

pro familia Schleswig-Holstein

K.10

Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung

Schutz-konzept

mit besonderem Augenmerk auf die Gesprächsführung mit Eltern

Nach § 8a SGB VIII ist es Aufgabe von Fachkräften in Kitas und der Kinder- und Jugendhilfe, bei der Umsetzung des Schutzauftrages bei Kindeswohlgefährdung mitzuwirken. Zwei Bereiche zeigen sich im Betreuungsalltag von entscheidender Bedeutung: die Gefährdungseinschätzung und das Elterngespräch. In der Fortbildung werden Grundlagenkenntnisse vermittelt und es gibt Raum für praktische Übungen anhand von eigenen Fallbeispielen.
Ziel der Fortbildung ist es, sicherer im Umgang mit dem Thema Kindeswohlgefährdung zu werden, Handlungsabläufe kennen zu lernen, Risikoeinschätzungen oder kollegiale Beratungen durchzuführen und mit Eltern in die Auseinandersetzung über das Wohl ihres Kindes gehen zu können.
Am zweiten Tag der Fortbildung soll der Fokus auf der Elternarbeit in Krisensituationen und der Auseinandersetzung mit Eltern über das Wohl ihres Kindes gelegt werden.

Inhalte

- Anhaltspunkte für eine Kindeswohlgefährdung
- Instrumente zur Risikoeinschätzung
- Handlungsschritte des § 8a SGB VIII
- Führen von Elterngesprächen in Krisensituationen
- Fallmanagement (Dokumentation, Datenschutz, Kooperation ASD)

8./9. Mai 2023
9.00 bis 16.00 Uhr

Der Kinderschutzbund Landesverband SH, Kiel

Fachkräfte in Kitas, der Kindertagespflege und der Kinder- und Jugendhilfe

Anne Wittern

270,- Euro

K.11

Partizipation in der Kita leben

die Kinderstube der Demokratie in der Praxis

Schutz-konzept

Kinder in Kindertageseinrichtungen haben ein Recht auf Partizipation, und zwar unabhängig von ihrem Alter und Entwicklungsstand. Demokratische Partizipation in der Kindertageseinrichtung zu leben, bedeutet dabei vor allem zwei Dinge: die intensive Auseinandersetzung der Fachkräfte mit den Rechten der Kinder und die bewusste Gestaltung von Dialogen und Interaktionen zwischen Fachkräften und Kindern im Alltag. Die Veranstaltung gibt einen Einblick in die Grundlagen von Partizipation und ihrer strukturellen Verankerung in der Kindertageseinrichtung. Darüber hinaus werden gemeinsam die Interaktionsprozesse zwischen Fachkräften und Kindern im pädagogischen Alltag reflektiert. Demokratische Partizipation wird dabei als durchgängiges Prinzip des Alltags verstanden und die Teilnehmenden erhalten konkrete Ideen und Anhaltspunkte zur Gestaltung der eigenen pädagogischen Arbeit.
Da die Partizipation immer Aufgabe des gesamten Teams ist, kommt der Einrichtungsleitung eine Schlüsselrolle in der Begleitung ihrer Umsetzung zu. Daher empfiehlt sich die Teilnahme an der Veranstaltung im Tandem aus pädagogischer Fachkraft und Leitung.

Inhalte

- Grundlagen und rechtliche Voraussetzungen für Partizipation in Kitas
- Partizipation als Schlüssel zu (Selbst-)Bildung und Demokratie
- Demokratie leben: Interaktion und Dialog
- praktische Umsetzungsmöglichkeiten von Partizipation im Kita-Alltag

15. Mai 2023
9.00 bis 16.00 Uhr

Der Kinderschutzbund Landesverband SH, Kiel

Leitungs- und Fachkräfte in Kitas

Torben Bock

135,- Euro

K.12

Schutzkonzepte in pädagogischen Einrichtungen

Fortbildung für Fach- und Leitungskräfte

Schutz-konzept

Schutzkonzepte zur Prävention von (sexueller) Gewalt in Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe sind seit Einführung des Bundeskinderschutzgesetzes verpflichtend und in aller Munde. Die Erfahrungen hinsichtlich der Implementierung sind jedoch von Einrichtung zu Einrichtung sehr unterschiedlich. Vor diesem Hintergrund stehen insbesondere Leitungskräfte vor sehr unterschiedlichen Fragen: Wie schaffen wir es, das Team sowie Eltern und Kinder zu beteiligen? Wie kann eine an Kinderrechten orientierte und grenzachtende Haltung und Kultur in unserer Einrichtung entwickelt werden, um größtmöglichen Schutz vor unterschiedlichsten Formen von Gewalt und Grenzverletzungen zu gewährleisten? Wie sichern wir die Nachhaltigkeit?

Zielsetzung dieser Fortbildung ist es, Leitungskräfte für Haltungs- und Kulturfragen im Kontext von Schutz vor Gewalt und Machtmissbrauch in Institutionen zu sensibilisieren und im Rahmen eines praxisorientierten Fachaustausches Möglichkeiten, Grenzen und Unterstützungsbedarf bei der Umsetzung von Schutzkonzepten zu beleuchten.

Inhalte

- Kinderschutz in Institutionen – Verständnis und Grundlagen
- Machtasymmetrie und Formen von Machtmissbrauch in pädagogischen Beziehungen
- an Kinderrechten orientierte Haltung und Kultur als pädagogisches Grundprinzip
- institutioneller Kinderschutz als Organisationsentwicklungsprozess

23. Mai 2023
9.00 bis 16.00 Uhr

Zoom Video Communication

Fachkräfte in Kitas, der Kindertagespflege und der Kinder- und Jugendhilfe

Oliver Nitsch

135,- Euro

K.13

Grundlagen der Gewaltfreien Kommunikation

Schutz-konzept

klar und einfühlsam mit Kindern sprechen

„NEIN – DOCH!“ Im pädagogischen Alltag mit Kindern kommt es schnell zu Konflikten. Die unterschiedlichsten Bedürfnisse stehen sich plötzlich gegenüber. Wie kann ich die Bedürfnisse der Kinder berücksichtigen und gleichzeitig meine Zielsetzungen und eigenen Bedürfnisse vertreten? Wie kann ich angesichts der Anforderungen des Arbeitsalltags eine liebevolle, empathische Haltung gegenüber den mir anvertrauten Kindern bewahren?

Durch die Methode der Gewaltfreien Kommunikation entsteht eine wertschätzende und wohlwollende Haltung, die zu mehr Klarheit und Gelassenheit führt. So lassen sich vertrauensvolle Beziehungen mit Kindern aufbauen und Konflikte zufriedenstellender lösen.

Inhalte

- Hilfen und Hindernisse im Miteinander
- Giraffen- und Wolfssprache
- die vier Aspekte in der Gewaltfreien Kommunikation
- die vier Arten zu hören

Mit einer Mischung aus Theorie, Austausch und praktischen Übungen werden die Grundlagen der Gewaltfreien Kommunikation vermittelt und mit Bezug auf den eigenen Arbeitsalltag erprobt.

8. Juni 2023
9.00 bis 16.00 Uhr

Der Kinderschutzbund Landesverband SH, Kiel

Fachkräfte in Kitas, der Kindertagespflege und der Kinder- und Jugendhilfe, Fachkräfte in Schulen

Anke Immenroth

135,- Euro

K.14

Starke Eltern – Starke Kinder® Ausbildung zum/zur Elternkursleiter*in

„Achte auf die positiven Seiten deines Kindes!“ Eltern werden im Rahmen des Elternkurses Starke Eltern – Starke Kinder® dabei unterstützt, durch Vertrauen in die eigene Kompetenz und Präsenz die Entwicklung ihrer Kinder zu fördern und die Beziehung zu ihren Kindern wertschätzend und gewaltfrei zu gestalten.
Die Basis der viertägigen Ausbildung zur Elternkursleitung sind vor allem entwicklungspsychologische und bindungstheoretische Grundlagen. Den angehenden Elternkursleiter*innen wird das Konzept der Anleitenden Erziehung sowie der inhaltliche und methodische Aufbau von Starke Eltern- Starke Kinder® erfahrungsorientiert vermittelt und die Organisation und Durchführung von Elternkursen thematisiert.

Voraussetzungen für die Teilnahme an der Ausbildung

- abgeschlossene pädagogische oder psychologische Ausbildung
- pädagogische, beratende oder therapeutische Erfahrungen in der Elternarbeit
- Erfahrung als Leitung in der Gruppenarbeit mit Erwachsenen

Die Teilnehmer*innen erhalten das Handbuch mit Materialien für zwölf Kurseinheiten und das Begleitmaterial zur Stärkung der psychischen Gesundheit von Kindern und Jugendlichen sowie nach erfolgreicher Teilnahme ein Zertifikat, das berechtigt, Starke Eltern – Starke Kinder® Elternkurse durchführen zu können.

9./10. Juni 2023 und
16./17. Juni 2023
Freitag jeweils von 10.00 bis 18.00 Uhr, Samstag jeweils von 9.00 bis 17.00 Uhr

Martinshaus, Rendsburg

Pädagogische oder psychologische Fachkräfte, die über praktische Erfahrungen in der Eltern- bzw. Gruppenarbeit mit Erwachsenen verfügen.

Lidija Baumann
Ralph Kortewille

590,- Euro

Starke Eltern Starke Kinder

K.15

Vorurteilsbewusste Pädagogik in der Kita

Schutz-konzept

Alle Kinder sind gleich und jedes Kind ist besonders. Inklusion in Kita und Tagespflege zu leben, bedeutet die Kinderrechte auf Beteiligung, Schutz und Fürsorge bewusst umzusetzen. Die Kinder in ihrer Identitätsentwicklung unter Einbezug ihrer Familien zu stärken ist das erste Ziel vorurteilsbewusster Bildung im Kita-Alltag.

In der Kita begegnen pädagogische Fachkräfte sowohl vertrauten als auch weniger vertrauten Familienkulturen, -konstellationen, -sprachen und Lebenseinstellungen und wollen kompetent und professionell mit diesen Unterschieden umgehen. Alle Kinder und ihre Familien haben das gleiche Recht auf Anerkennung und Wertschätzung. Als wichtige Bezugskräfte für die Kinder vermitteln sie durch ihr Handeln, welche Merkmale akzeptiert oder abgelehnt werden und was gesellschaftlich anerkannt ist und was nicht.

Die Fortbildung hat das Ziel, pädagogische Fachkräfte durch Impulse zur Selbstreflexion, Praxisreflexion und -anregungen für die Hintergründe und Ursachen von Einseitigkeiten, Vorurteilen und ausgrenzenden Strukturen zu sensibilisieren. Bringen Sie gern eigene Fragen mit.

23. Juni 2023
9.00 bis 16.00 Uhr

Der Kinderschutzbund Landesverband SH, Kiel

Fachkräfte in Kitas

Amna Akeela

135,- Euro

K.16

Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung

Schutz-konzept

Nach § 8a SGB VIII ist es Aufgabe von Fachkräften in Kitas und der Kinder- und Jugendhilfe, bei der Umsetzung des Schutzauftrages bei Kindeswohlgefährdung mitzuwirken. Zwei Bereiche zeigen sich im Betreuungsalltag von entscheidender Bedeutung: die Gefährdungseinschätzung und das Elterngespräch.

In der Fortbildung werden Grundlagenkenntnisse vermittelt und es gibt Raum für praktische Übungen anhand von eigenen Fallbeispielen. Ziel der Fortbildung ist es, sicherer im Umgang mit dem Thema Kindeswohlgefährdung zu werden, Handlungsabläufe kennen zu lernen, Risikoeinschätzungen oder kollegiale Beratungen durchzuführen und mit Eltern in die Auseinandersetzung über das Wohl ihres Kindes gehen zu können.

Inhalte

- Anhaltspunkte für eine Kindeswohlgefährdung
- Instrumente zur Risikoeinschätzung
- Handlungsschritte des § 8a SGB VIII
- Führen von Elterngesprächen in Krisensituationen
- Fallmanagement (Dokumentation, Datenschutz, Kooperation ASD

11. Juli 2023
9.00 bis 16.00 Uhr

Der Kinderschutzbund Landesverband SH, Kiel

Fachkräfte in Kitas, der Kindertagespflege und der Kinder- und Jugendhilfe

Marc Ruddies

135,- Euro

K.17

Weiterbildung

Fachberatung im Kinderschutz: die insoweit erfahrene Fachkraft

die erweiterte Qualifizierung

Die Fortbildung knüpft an die Grundlagen des Kurses Fachkraft im Kinderschutz an und qualifiziert für die Fachberatungsarbeit als „insoweit erfahrene Fachkraft“. Es werden Rolle, Aufgaben und beratungsmethodische Kompetenzen konkretisiert und die Vielfalt der möglichen Beratungskontexte beleuchtet. Die Teilnehmer*innen erlangen so Sicherheit in der Beratung von anfragenden Fachkräften.

1. Modul: 7./8. September 2023
2. Modul: 5./6. Oktober 2023
3. Modul: 2./3. November 2023
4. Modul: 14./15. Dezember 2023

akademie am see. Koppelsberg, Plön

Voraussetzung für die Teilnahme ist der Abschluss der Weiterbildung „Fachkraft im Kinderschutz“ oder vergleichbarer Fortbildungen. Die Teilnehmer*innen benötigen eine berufliche Grundqualifikation in Form eines (heil-)pädagogischen/sozialen, medizinischen oder psychologischen Studien- oder Ausbildungsabschlusses und mindestens drei Jahre Berufserfahrung in der Beratungsarbeit oder Gesprächsführung mit Familien im Bereich Kinderschutz. Ausnahmen werden im Einzelfall geprüft.

Information und Anmeldung:
Die Kinderschutz-Zentren
Bonner Straße 145, 50968 Köln
Tel.: 0221 56 97 53
E-Mail: die@kinderschutz-zentren.org
www.kinderschutz-zentren.org

Eine Förderung durch das Ministerium für Soziales, Jugend, Familie, Senioren, Integration und Gleichstellung des Landes Schleswig-Holstein wird beantragt.

K.18

Mehr Handlungssicherheit im Umgang mit belasteten Kindern

Schutz-konzept

traumasensibles Verstehen und Handeln

Kinder und Jugendliche reagieren vielfältig auf hochbelastende Ereignisse. Manche leiden unter psychischen Symptomen und entwickeln Bewältigungsstrategien, die sich in besonders herausforderndem oder besonders unauffälligem Verhalten zeigen. Ist das Gefühl der inneren Sicherheit bei Kindern nachhaltig gestört, führt dies nicht nur zu Leidensdruck, es beeinträchtigt auch die Bewältigung entwicklungspsychologischer Aufgaben sowie die schulische und soziale Entwicklung.

Pädagogische Einrichtungen als sichere Orte können wesentlich zur Stabilisierung hochbelasteter Kinder beitragen. Ein traumapädagogischer Ansatz verankert die Perspektive des guten Grundes für das kindliche Verhalten und zeigt Fachkräften angemessene Handlungsmöglichkeiten auf und schafft mehr Sicherheit im Umgang mit belasteten Kindern.

Inhalte

- Grundlagen zu Traumata, neurobiologische Grundlagen
- Schutz- und Stabilisierungsmaßnahmen
- Grenzen von traumapädagogischem Arbeiten und Selbstfürsorge
- eigenes Handeln und eigene Haltung reflektieren an Fallbeispielen aus der Praxis

11./12. September 2023
9.00 bis 16.00 Uhr

Der Kinderschutzbund Landesverband SH, Kiel

Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe, Fachkräfte in Schulen

Helga Göllert

270,- Euro

K.19

Starke Eltern – Starke Kinder®
Ausbildung zum/zur Elternkursleiter*in

„Achte auf die positiven Seiten deines Kindes!“ Eltern werden im Rahmen des Elternkurses Starke Eltern – Starke Kinder® dabei unterstützt, durch Vertrauen in die eigene Kompetenz und Präsenz die Entwicklung ihrer Kinder zu fördern und die Beziehung zu ihren Kindern wertschätzend und gewaltfrei zu gestalten.

Die Basis der viertägigen Ausbildung zur Elternkursleitung sind vor allem entwicklungspsychologische und bindungstheoretische Grundlagen. Den angehenden Elternkursleiter*innen wird das Konzept der Anleitenden Erziehung sowie der inhaltliche und methodische Aufbau von Starke Eltern- Starke Kinder® erfahrungsorientiert vermittelt und die Organisation und Durchführung von Elternkursen thematisiert.

Voraussetzungen für die Teilnahme an der Ausbildung

- abgeschlossene pädagogische oder psychologische Ausbildung
- pädagogische, beratende oder therapeutische Erfahrungen in der Elternarbeit
- Erfahrung als Leitung in der Gruppenarbeit mit Erwachsenen

Die Teilnehmer*innen erhalten das Handbuch mit Materialien für zwölf Kurseinheiten und das Begleitmaterial zur Stärkung der psychischen Gesundheit von Kindern und Jugendlichen sowie nach erfolgreicher Teilnahme ein Zertifikat, das berechtigt, Starke Eltern – Starke Kinder® Elternkurse durchführen zu können.

22./23. September und 6./7. Oktober 2023
Freitag jeweils von 10.00 bis 18.00 Uhr, Samstag jeweils von 9.00 bis 17.00 Uhr

Pädagogische oder psychologische Fachkräfte, die über praktische Erfahrungen in der Eltern- bzw. Gruppenarbeit mit Erwachsenen verfügen.

die.seminarlounge, Ahrensburg

Andrea Müller-Ahrens
Britta Papenberg

590,- Euro

Starke Eltern Starke Kinder

K.20

Gelingende Elterngespräche im Kontext von Kindeswohlgefährdung

Schutzkonzept

Gemäß des Schutzauftrages nach § 8a SGB VIII und § 4 KKG sind Fachkräfte aufgefordert, bei einer Kindeswohlgefährdung im Rahmen der Risikoeinschätzung die Personensorgeberechtigten oder Erziehungsberechtigten und das Kind bzw. die Jugendliche / den Jugendlichen miteinzubeziehen. Diese Gespräche stellen für Fachkräfte oft eine Herausforderung dar. Aufgabe ist, die Eltern mit den wahrgenommenen Anzeichen zu konfrontieren und über eine Veränderung der Situation im Sinne der Kinder zu sprechen, um nach Lösungen zu suchen.

Zielsetzung der Fortbildung ist es, Fachkräfte zu befähigen, Elterngespräche im Kontext einer Kindeswohlgefährdung zu führen. Gemeinsam mit den Teilnehmenden wird die praktische Durchführung solcher Gespräche mit dem Ziel, verbindliche Vereinbarungen mit Eltern zu treffen, erprobt. Dazu werden Arbeitsmaterialien zu Gesprächsinhalt und -struktur einbezogen.

Inhalte

- rechtlicher Rahmen (§ 8a SGB VIII und § 4 KKG) und Verfahrensablauf für die Praxis
- Reflexion der Situation der Eltern und gelingende Kommunikation in konfrontativen Gesprächen
- mit Kindern und Jugendlichen über schwierige Erlebnisse sprechen
- Fallvignetten
- Übungen zur Gesprächsführung mit Eltern

26. September 2023
9.00 bis 16.00 Uhr

Kinderschutz-Zentrum Lübeck

Fachkräfte in Kitas und der Kinder- und Jugendhilfe mit Kenntnissen im Kontext von §8a SGB VIII

Àkos Lisius

135,- Euro

K.21

Kinderschutz in der weiterführenden Schule

Schutz-konzept

(mehr) Handlungssicherheit bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung

Schulen spielen neben Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe eine sehr wichtige Rolle bei der Umsetzung des Schutzauftrages bei Anzeichen einer Kindeswohlgefährdung. Bei Anzeichen von Gewalt oder Vernachlässigung von Kindern und Jugendlichen ist es Aufgabe von Lehrkräften, entsprechend tätig zu werden. Hierbei geht es insbesondere um die Einschätzung einer möglichen Gefährdung und das aufsuchende Gespräch mit den Eltern und dem betroffenen Kind oder dem/der Jugendlichen. Zur Unterstützung in diesem Prozess ist im Bundeskinderschutzgesetz der Anspruch auf Fachberatung für Lehrkräfte durch eine „insoweit erfahrene Fachkraft" gemäß § 8b SGB VIII formuliert.

Die Fortbildung vermittelt praxisorientiert Grundlagen zum Thema Kindeswohlgefährdung und Verfahrensabläufe im Verdachtsfall, um die Handlungsfähigkeit und -sicherheit in Schulen zu befördern.

Inhalte

- Anzeichen und Formen von psychischer, physischer und sexueller Gewalt
- Verfahrensablauf bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung
- Gefährdungseinschätzung und Fachberatung durch eine insoweit erfahrene Fachkraft
- Gesprächsführung mit Eltern und Kindern
- Einbeziehung des Jugendamtes

9. Oktober 2023
9.00 bis 16.00 Uhr

Der Kinderschutzbund Landesverband SH, Kiel

Fachkräfte in weiterführenden Schulen

Mathias Pliesch

135,- Euro

K.22

Kinder haben Rechte!

Schutz-konzept

die UN-Kinderrechte als Grundlage für die pädagogische Arbeit

Vor über 30 Jahren hat die Bundesrepublik Deutschland die UN-Kinderrechtskonvention ratifiziert. Dennoch kennen noch immer nicht alle Kinder ihre Rechte und selbst Erwachsene wissen oft nicht genau, was sich hinter den Kinderrechten verbirgt.
Dass Kinderrechte als grundlegende Basis für pädagogische Konzepte gelten, ist allgemein anerkannt, aber was bedeutet das konkret? Welche Bedeutung haben die Kinderrechte im pädagogischen Alltag? Was kann ich als Fachkraft tun, um Kinderrechte in meinem pädagogischen Handeln umzusetzen? Wie kann ich Grundsteine einer kinderrechtebasierten Sprache entwickeln?
Zielsetzung der Fortbildung ist es, Fachkräfte für die Umsetzung der Kinderrechte in der pädagogischen Praxis zu sensibilisieren. In dieser Fortbildung erwartet Sie zunächst ein theoretischer Überblick über die UN-Kinderrechtskonvention und ihre Bedeutung. In einem gemeinsamen Dialog diskutieren wir Ihre Fragen zur Umsetzung von Kinderrechten in Ihrem Arbeitsfeld und erarbeiten erste Handlungsansätze für die pädagogische Praxis.

Inhalte

- Grundlagen der UN-Kinderrechtskonvention
- Kinderrechte konkret am Beispiel des Rechts auf Mitbestimmung
- Entwicklung einer kinderrechtebasierten Haltung
- praktische Umsetzungsmöglichkeiten in Ihrem Arbeitsfeld

3. November 2023
9.00 bis 16.00 Uhr

Der Kinderschutzbund Landesverband SH, Kiel

Fachkräfte in Kitas, Schulsozialarbeit, heilpädagogische Fachkräfte, weitere Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe

Nina Becker

135,- Euro

K.23

Bindungsorientierte Pädagogik

Bindungsentwicklung von Kindern verstehen und professionell begleiten

Eine sichere Bindung bildet das Fundament für eine stabile Persönlichkeitsentwicklung. Sie bestimmt die Fähigkeit zur Impuls- und Affektsteuerung, ist Voraussetzung für explorative Prozesse, wie Neugierverhalten und Lernbereitschaft, und bildet die Basis für alle sozial-emotionalen Kompetenzen. Kinder in einer stabilen Bindungsentwicklung zu unterstützen, sollte somit zentrales Ziel im pädagogischen Alltag sein.

In dieser Fortbildung werden Ansätze einer feinfühligen Pädagogik aufgezeigt, die dem Kind emotionale Sicherheit vermitteln und eine positive, kooperative Beziehung zwischen Fachkraft und Kind unterstützen. Besonders berücksichtigt werden dabei auch Kinder mit unsicheren bzw. belasteten Bindungsstilen, die in besonderem Maße auf stabilisierende und heilsame Bindungsangebote in Einrichtungen angewiesen sind. Neben der Vermittlung theoretischer Grundlagen wird praxisbezogene Gruppenarbeit und der Dialog mit den Teilnehmenden im Vordergrund stehen.

Inhalte

- neurobiologische und entwicklungspsychologische Aspekte von Bindungsentwicklung
- Verhalten von Kindern bindungssensibel betrachten
- die Fachkraft als „sicherer Hafen“
- Ansätze bindungsorientierter Pädagogik im Alltag

8. November 2023
9.30 bis 16.30 Uhr

Zoom Video Communication

Fachkräfte in Kitas, der Kindertagespflege und der Kinder- und Jugendhilfe

Corinna Scherwath

170,- Euro

K.24

Kinder psychisch erkrankter Eltern – verstehen und präventiv handeln

Kinder psychisch kranker Eltern sind zeitweise elterlichen Verhaltensweisen und emotionalen Verfassungen ausgesetzt, die sie nicht verstehen und damit nicht verarbeiten können. Die Auswirkungen einer elterlichen psychischen Erkrankung auf Kinder sind vielfältig. Für die Arbeit mit betroffenen Familiensystemen ist es einerseits wichtig, den Blick auf die besondere Situation der Kinder zu richten, um sie zielgerichtet zu unterstützen. Andererseits geht es darum, Eltern für die Wahrnehmung der kindlichen Bedürfnisse zu sensibilisieren und in ihrer Elternkompetenz zu stärken.

Tag 1:
Grundlagen – Bindung und psychische Erkrankung

- Bindungsmuster
- psychische Erkrankung (Störungsbilder)
- Auswirkungen psychischer Erkrankung von primären Bindungspersonen auf die Entwicklung von Bindungsmustern in der frühen Kindheit

Tag 2:
Kinder psychisch kranker Eltern angemessen begleiten

- Was brauchen die Kinder?
- Konsequenzen für die Arbeit mit betroffenen Kindern
- Elterngespräche führen
- Elternkompetenzen stärken

9./10. November 2023
9.00 bis 16.00 Uhr

Der Kinderschutzbund Landesverband SH, Kiel

Fachkräfte in Kitas, der Kinder- und Jugendhilfe und Frühen Hilfe

Wiebke Stehr-Kohbrok

270,- Euro

K.25

Wenn die Gefühle Wellen schlagen

Gefühlswerkstatt mit Kindern

Wut, Ärger, Verzweiflung ... In den unterschiedlichsten Situationen kochen die Emotionen plötzlich hoch und ein Kind ist ganz eins mit dem Gefühl. Wie kann ich als Fachkraft in solchen Situationen angemessen reagieren? Mit einem wohlwollenden, fragenden Blick auf das Kind und auf sich selbst werden Möglichkeiten aufgezeigt, wie Kinder dabei unterstützt werden können, einen für sich und andere verträglichen Umgang mit starken Emotionen zu lernen. Im Fokus stehen dabei das Verständnis für die jeweils dahinterliegenden guten Gründe/Bedürfnisse des Kindes und der Ansatz, durch empathische Präsenz die Fähigkeit zur Emotionsregulation zu fördern. Mit einer Mischung aus Theorie und praktischen Übungen werden auf Grundlage der Gewaltfreien Kommunikation die Inhalte mit Bezug zum eigenen Arbeitsalltag vermittelt. Außerdem gibt es Raum zum Erfahrungsaustausch und zur Bearbeitung eigener Fallbeispiele.

Inhalte

- Bedürfnisse als Ursache starker Emotionen
- Gefühle in hochkochenden Situationen besser verstehen und lesen
- was Empathie bewirken kann – empathische Präsenz
- Deeskalation durch empathische Präsenz
- verstehen, begleiten und klären
- Fallarbeit

13./14. November 2023
9.00 bis 16.00 Uhr

Der Kinderschutzbund Landesverband SH, Kiel

Fachkräfte in Kitas, der Kindertagespflege und der Kinder- und Jugendhilfe, Fachkräfte in Schulen

Anke Immenroth

270,- Euro

K.26

Beschweren erlaubt ...!

Schutz-konzept

Beschwerdeverfahren in der stationären Jugendhilfe

Junge Menschen müssen befähigt werden, sich aktiv für ihre eigenen Belangen einzusetzen und sich zu beschweren, wenn ihre höchstpersönlichen Rechte verletzt werden. Das Lernen von Beteiligung und Beschwerde ist damit ein Bildungsziel in der Beziehungsarbeit. Für einen aktiven Kinderschutz können Maßnahmen zur Beteiligung und Beschwerde nur zusammen gedacht und entwickelt werden. Mit dieser Fortbildung nehmen wir Beschwerdeverfahren in den Fokus und arbeiten mit Ihnen an einer lebendigen Beschwerdepraxis im Betreuungsalltag Ihrer Einrichtung. Dabei wollen wir die neuen Regelungen des Kinder- und Jugendstärkungsgesetzes in den Blick nehmen und die Einbindung externer Wege der Beschwerde betrachten.

Anhand von Empfehlungen zur Implementierung von Beschwerdeverfahren in der Kinder- und Jugendhilfe entwickeln wir konkrete Ideen, die Sie in Ihrer Einrichtung weiterführen können. Auf der Basis Ihrer praktischen Erfahrungen reflektieren wir bestehende Verfahren und tauschen uns über die damit gemachten Erfahrungen aus.

Ein ergänzendes Angebot für junge Menschen zu Beschwerdeverfahren in Einrichtungen finden Sie auf S. 50

Inhalte

- Was ist unser Verständnis von Beschwerde?
- Welche Zugänge schaffen wir zum Beschwerdeverfahren?
- Wie beteiligen wir Mitarbeiter*innen, Kinder und Jugendliche?
- Wo liegen Stolpersteine und Hindernisse bei der Implementierung?

17. November 2023
9.00 bis 16.00 Uhr

Der Kinderschutzbund Landesverband SH, Kiel

Fachkräfte in der stationären Kinder- und Jugendhilfe

Michaela Beersiek

kostenfrei

Vertrauenshilfe
Wir finden eine Lösung!

K.27

Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung

Schutz-konzept

Nach § 8a SGB VIII ist es Aufgabe von Fachkräften in Kitas und der Kinder- und Jugendhilfe, bei der Umsetzung des Schutzauftrages bei Kindeswohlgefährdung mitzuwirken. Zwei Bereiche zeigen sich im Betreuungsalltag von entscheidender Bedeutung: die Gefährdungseinschätzung und das Elterngespräch.

In der Fortbildung werden Grundlagenkenntnisse vermittelt und es gibt Raum für praktische Übungen anhand von eigenen Fallbeispielen. Ziel der Fortbildung ist es, sicherer im Umgang mit dem Thema Kindeswohlgefährdung zu werden, Handlungsabläufe kennen zu lernen, Risikoeinschätzungen oder kollegiale Beratungen durchzuführen und mit Eltern in die Auseinandersetzung über das Wohl ihres Kindes gehen zu können.

Inhalte

- Anhaltspunkte für eine Kindeswohlgefährdung
- Instrumente zur Risikoeinschätzung
- Handlungsschritte des § 8a SGB VIII
- Führen von Elterngesprächen in Krisensituationen
- Fallmanagement (Dokumentation, Datenschutz, Kooperation ASD

20. November 2023
9.00 bis 16.00 Uhr

Christian-Jensen-Kolleg, Breklum

Fachkräfte in Kitas, der Kindertagespflege und der Kinder- und Jugendhilfe

Ursula Funk

135,- Euro

K.28

Regulationsstörungen und Feinzeichen von Belastung bei Säuglingen und Kleinkindern

Das Wichtigste für eine gesunde psychische und körperliche Entwicklung von Babys und Kleinkindern ist die sichere Bindung zu feinfühligen Bezugspersonen, die ihre Signale verstehen und darauf angemessen reagieren. Werden die ausgesandten Signale und die Bedürfnisse nicht oder inadäquat beantwortet, kann das zu schwerwiegenden Entwicklungsstörungen bei den Kindern führen.
Da Babys und Kleinkinder in ganz spezieller Art und Weise auf Belastung und Überforderung reagieren, sind Fachkräfte, die Säuglinge, Kleinkinder und ihre Eltern begleiten und unterstützen, gefordert, genau hinzuschauen, um Belastungsreaktionen frühzeitig zu erkennen und mögliche Kindeswohlgefährdung zu vermeiden.

Inhalte

- Stress – Beruhigung – Sicherheit Grundbedürfnisse und Entwicklungsrisiken
- Anpassungssysteme in der frühen Kindheit und Regulationsstörungen
- Eltern-Kind-Interaktionen und Bindungsmuster verstehen und differenzieren
- Wie unterstütze ich Säuglinge und Kleinkinder in Trennungssituationen?
- Wie erkenne ich Belastungszeichen von Säuglingen und Kleinkindern?
- Wie kann ich mit Eltern darüber ins Gespräch kommen?

1./2. Dezember 2023
9.00 bis 16.00 Uhr

Zoom Video Communication

Fachkräfte in Kitas, der Kindertagespflege, den Frühen Hilfen und der Kinder- und Jugendhilfe

Lidija Baumann

270,- Euro

INHOUSE

Beteiligung gemeinsam gestalten!

Schutz-konzept

Moderation von Beteiligungsprozessen in Ihrer Einrichtung

Sie wollen in der Kita endlich einen Kinderrat einführen? Sie wollen im Jugendverband bei der Organisation der nächsten Freizeitfahrt Kinder und Jugendliche mitbestimmen lassen? Sie wollen den Gruppenraum im Jugendtreff gemeinsam mit den Besucher*innen gestalten? Kinder sind an allen Dingen, die sie betreffen, zu beteiligen.

Wir bieten Ihnen im Rahmen eines Inhouse-Angebotes an, Ihre Einrichtung innerhalb Ihres internen Beteiligungsprozess zu unterstützen, indem wir das Partizipationsprojekt mit den von Ihnen betreuten Kindern und Jugendlichen und Ihnen gemeinsam umsetzen. Nutzen Sie als Einrichtung die Möglichkeit, sich individuell durch eine Fachkraft für Kinder- und Jugendbeteiligung begleiten zu lassen.

Dieses Inhouse-Angebot umfasst:

- eine detaillierte Vorbesprechung mit den verantwortlichen Fachkräften zur gemeinsamen Prozess- und Zielbeschreibung des Beteiligungsvorhabens
- einen Workshop mit Kindern und Jugendlichen aus Ihrer Institution/ Einrichtung
- eine ausführliche Nachbesprechung mit den beteiligten Fachkräften zur Auswertung der Ergebnisse und der konkreten Umsetzungsplanung des Vorhabens
- ggf. ein Nachtreffen mit den beteiligten Kindern und Jugendlichen zur gemeinsamen Nachbesprechung

Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe, in Kitas sowie in Schulen und Jugendverbänden

je nach Vorhaben

kompetenzzentrum@kinderschutzbund-sh.de

Nina Becker

auf Anfrage

INHOUSE

„Ich habe Rechte!“

Schutz-konzept

Rechte junger Menschen und Beschwerdemöglichkeiten – ein Workshop für Kinder und Jugendliche in der stationären Jugendhilfe

Höchstpersönliche Rechte, Partizipation, Beschwerdemöglichkeiten – diese Begriffe sind in Konzepten von Einrichtungen der Jugendhilfe fester Bestandteil. Im Alltag werden sie oft gelebt, ohne sie explizit zu benennen. Nur wenn junge Menschen ihre Rechte kennen, können sie sehen, wenn diese verletzt werden. In einer Atmosphäre von respektvollem Umgang miteinander, Mitbestimmung und Offenheit haben junge Menschen den Mut Beschwerdewege zu nutzen.
Mit dem Angebot der Inhouse-Workshops wollen wir junge Menschen in ihren Rechten stärken und mit ihnen über Beschwerdeverfahren und -möglichkeiten in einen Austausch kommen. Ein ergänzendes Angebot für Fachkräfte zu Beschwerdeverfahren in Einrichtungen finden Sie auf S. 50.

Im Workshop beschäftigen wir uns mit folgenden Fragen:

- Welche Rechte haben Kinder?
- Welches Recht spielt eine besondere Rolle?
- Wie werden die Rechte in der Einrichtung umgesetzt?
- Was ist eine Beschwerde?
- Worüber kann man sich beschweren?
- Wo kann man sich beschweren?

Dieses Inhouse-Angebot umfasst:

- eine Vorbesprechung mit den beteiligten Fachkräften zur Umsetzung des Workshops vor Ort
- die Durchführung eines Jugendworkshops vor Ort
- eine Dokumentation der erarbeiteten Inhalte

junge Menschen in der stationären Jugendhilfe

3-stündig

kompetenzzentrum@kinderschutzbund-sh.de

Michaela Beersiek

kostenfrei

Das Modell der Anleitenden Erziehung

für eine achtsame und wertschätzende Kultur
in pädagogischen Einrichtungen

Das Modell der Anleitenden Erziehung, bekannt unter „Starke Eltern – Starke Kinder®“, ist ein evaluiertes Konzept des Kinderschutzbundes zur gewaltfreien Erziehung. Dieser ressourcenorientierte Ansatz dient nicht nur der Stärkung der Erziehungskompetenz von Eltern, sondern bietet auch pädagogischen Fachkräften die Möglichkeit, ihre Professionalität und eine wertschätzende und achtsame Haltung im Umgang mit Kindern und Jugendlichen zu stärken.

Die Fortbildung zeigt auf, wie das Konzept der Anleitenden Erziehung ein Fundament für eine gelebte Kinderschutzkultur bilden kann. Durch eine Atmosphäre von gegenseitiger Achtung, Anerkennung und Vertrauen wird eine tragfähige pädagogische Beziehung aufgebaut, die auch in herausfordernden Erziehungssituationen Handlungssicherheit bietet und einen grenzachtenden Umgang ermöglicht.

Dieses Inhouse-Angebot umfasst:

- Einführung in das Stufen-Modell der Anleitenden Erziehung
- gemeinsame Reflektion und Erarbeitung folgender Themen:
  - Wert- und Erziehungsvorstellungen (individuell und im Team)
  - Achtsamkeit, Anerkennung und Vertrauen als grundlegende Haltung
  - Kommunikationsfähigkeit mit Kindern und im Team
  - Umgang mit Gefühlen und Grenzen
  - Kooperation mit Eltern
- Transfer in die eigene Praxis und Raum für Ihre speziellen Fragestellungen

Fachkräfte in Kitas, Kindertagespflege und der Kinder- und Jugendhilfe, Fachkräfte in Schulen

2-tägig, jeweils 7 Stunden

kompetenzzentrum@kinderschutzbund-sh.de

Lidija Baumann

auf Anfrage

Wir kommen gern zu Ihnen!

ob digital oder in Präsenz

INHOUSE

Alle Themen aus unserem Angebot bieten wir Ihnen als Team oder einrichtungsübergreifend in Form von Inhouse-Fortbildungen an.
Gern beraten wir Sie zu Ihren Fragestellungen und planen mit Ihnen bedarfsgerechte und individuell zugeschnittene Inhouse-Fortbildungen.

Kompetenzzentrum Kinderschutz
kompetenzzentrum@kinderschutzbund-sh.de

Der Kinderschutzbund
Landesverband
Schleswig-Holstein

Veranstaltungsorte unserer Fort- und Weiterbildungen

akademie am see. Koppelsberg
Koppelsberg 7
24306 Plön

Der Kinderschutzbund Landesverband SH
Sophienblatt 85
24114 Kiel

Kinderschutz-Zentrum Lübeck
An der Untertrave 78
23552 Lübeck

Christian-Jensen-Kolleg
Kirchenstraße 4–13
25821 Breklum

die.seminarlounge
Große Straße 15A
22926 Ahrensburg

Tagungszentrum Martinshaus
Kanalufer 48
24768 Rendsburg

Unsere Referentinnen und Referenten

Akeela, Amna Janne
Dipl.-Pädagogin, Multiplikatorin und Prozessbegleiterin „Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung©“ / Fachstelle Kinderwelten, Fachberaterin Inklusion und Sprache/nbildung, Netzwerkerin, Organisationsberaterin, langjährige Erfahrung als Kitaleitung

Baumann, Lidija
Dipl.-Psychologin, Psychologische Psychotherapeutin, Systemische Familientherapeutin, „Starke Eltern – Starke Kinder®“-Trainerin, Leitung Kinderschutz-Zentrum Kiel

Becker, Nina
Dipl.-Pädagogin, Fachkraft für Kinder und Jugendbeteiligung in Schleswig-Holstein, Fachreferentin für Kinderrechte und Partizipation, DKSB LV SH

Beersiek, Michaela
Dipl.-Pädagogin, Fachreferentin für Ombudschaft und Beschwerde, Koordination „Vertrauenshilfe“ DKSB LV SH

Bock, Torben
Erzieher, Sozialpädagoge/Kindheitspädagoge B.A., Multiplikator für Partizipation in Kitas nach dem Konzept „Kinderstube der Demokratie“, Fachberater für Kindertageseinrichtungen

Funk, Ursula
Dipl.-Sozialpädagogin, Systemische Paar- und Familientherapeutin, Systemische Supervisorin, Mediatorin, 2008–2021 Leitung Kinderschutz-Zentrum Westküste

Göllert, Helga
Dipl.-Sozialpädagogin, Systematische Familientherapeutin (DGSF), Systematische Kinder- und Jugendtherapeutin (SG), Kinderschutz-Zentrum Kiel

Hohnsbehn, Dominik
Dipl.-Pädagoge, Sexualpädagoge (gsp), Leitung pro familia Beratungsstelle Kiel

Immenroth, Anke
Erziehungswissenschaftlerin, Mediatorin, Trainerin für Gewaltfreie Kommunikation, Kinderschutz-Zentrum Kiel

Kortewille, Ralph
Dipl.-Psychologe, Kinder- und Jugendlichen Psychotherapeut, Traumatherapeut EMDRIA, „Starke Eltern–Starke Kinder®“-Trainer, Praxis für Traumatherapie, Altona

Kuchenbecker, Britta
Diana Kuchenbecker Brücke Lübeck und Ostholstein gGmbH Fachleitung Familienhilfe Dipl.-Sozialpädagogin Systemische Paar-und Familientherapeutin

Lentz-Marohn, Sonja
Dipl.-Sozialpädagogin, Systematische Beraterin, Supervisorin und Coach, Praxis für Systemische Supervision & Coaching, Felde

Linke, Brigitte
Dipl.-Pädagogin, Kinder- und Jugendlichentherapeutin, Systematische Familientherapeutin, Traumatherapeutin, langjährige Erfahrung in der Kinderschutzarbeit und in den Frühen Hilfen

Lisius, Ákos
Sozialpädagoge B.A., Systemischer Therapeut, psychosozialer Prozessbegleiter, insoweit erfahrene Fachkraft, Kinderschutz-Zentrum Lübeck

Müller-Ahrens, Andrea
Erzieherin, Lösungsfokussierte Beraterin/ Therapeutin
Trainerin/ Kursleiterin Starke Eltern – Starke Kinder®
Mitarbeiterin der Kinderschutzstelle im DKSB-Stormarn e.V.

Oliver Nitsch
Dipl.-Pädagoge, Sexualpädagoge, Systemischer Berater, Kinderschutz-Zentrum Westküste

Papenberg, Britta
Systemische Familien- und Sozialberaterin, Traumafachberaterin, Traumapädagogin, Fachkraft für Gewaltprävention, „Starke Eltern – Starke Kinder“®-Trainerin

Pliesch, Mathias
Dipl.-Heilpädagoge, Systematischer Therapeut, Kinderschutz-Zentrum Lübeck

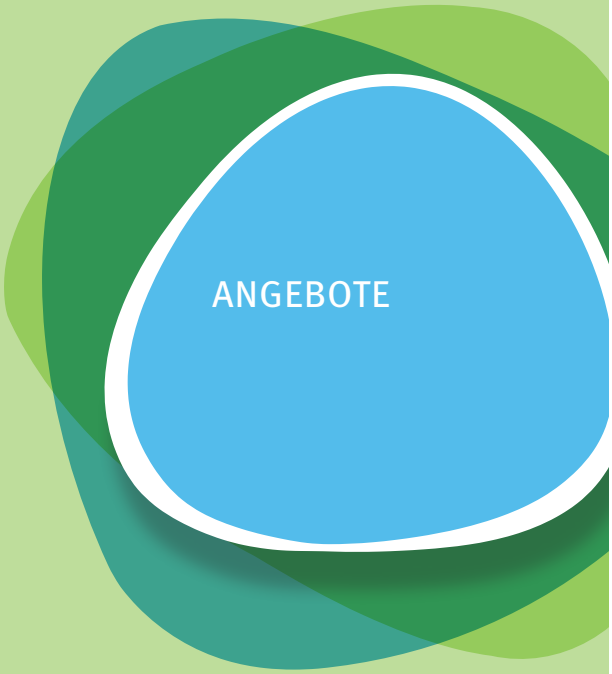
Ruddies, Marc
Dipl.-Sozialpädagoge, Fachkraft gem. § 8a SGB VIII / Beratende Fallkoordination, Leitung Allgemeiner Sozialer Dienst im Amt für Familie und Jugend, Kreis Plön

Scherwath, Corinna
Erzieherin, Dipl.-Sozialpädagogin, Kinder- und Jugendsozialtherapeutin, NLP-Practitioner, Fachberaterin für Psychotraumatologie und Traumapädagogik (zptn), Leitung Institut für verstehensorientierte Pädagogik, Hamburg

Schulz-Du Bois, Anna Christina
Chefärztin der Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik, Westküstenklinikum Heide

Stehr-Kohbrok, Wiebke
Dipl.-Pädagogin, Systemische Therapeutin, langjährige Erfahrung in der Kinderschutzarbeit

Wittern, Anne
Dipl.-Psychologin, Systemische Familientherapeutin, Kommunikationstrainerin nach Gordon, Kinderschutz-Zentrum Kiel



TiK-SH	48
Kontaktstelle Schutzkonzepte	49
Vertrauenshilfe	50
Zeit für Kinderrechte	51
Kinderküche auf Tour	52
Kinder- und Jugendtelefon & Elterntelefon	53

ANGEBOTE

Mit unseren landesweit nutzbaren und lange etablierten Angeboten TiK-SH, Vertrauenshilfe, Zeit für Kinderrechte, Kinderküche auf Tour sowie dem Kinder- und Jugendtelefon und dem Elterntelefon möchten wir Ihnen als Fachkräften aus ganz Schleswig-Holstein weitere praxisrelevante Informationen und hilfreiche Impulse für Ihren Berufsalltag an die Hand geben. Diese Formate wurden bedarfsorientiert entwickelt; sie setzen da an, wo mehr Wissen, mehr gegenseitiges Verständnis – oder auch einfach ein offenes Ohr – wirklich weiterhelfen können. Abhängig von Lebenswelt, Ausrichtung und anzusprechender Zielgruppe des Angebots liegt der Schwerpunkt auf bestärkenden, sensibilisierenden oder auch entlastenden Inhalten.

Wir möchten Sie als Fachkräfte bitten, Informationen über die folgenden Angebote unbedingt an alle weiterzugeben, denen sie weiterhelfen können – Sie persönlich haben den direkten Kontakt & besonderen „Draht“ zu den Kindern, den Jugendlichen und ihren Familien sowie auch zu Fachkräften anderer Professionen … – dafür ein herzliches Danke!

Danke!

TiK-SH

Sicher sein. Das Richtige tun.

Nicht immer einfach zu verstehen … ist das Verhalten, mit dem Kinder auf hochbelastende und traumatisierende Ereignisse reagieren. Sie benötigen die Kita – die für alle Kinder ein zentraler Lern- und Entwicklungsort ist – als Sicheren Ort für ihr Wohlergehen und ein gutes Aufwachsen.

Das Angebot **„TiK-SH – Traumapädagogik in Kindertagesstätten, in der Kindertagespflege und Familienzentren“** schafft eine traumapädagogische Begleitung der Fachkräfte in herausfordernden Situationen und ein gutes Erziehungsumfeld für alle Kinder.

So wird mit
- Beratung,
- professioneller Fallsupervision und
- (Inhouse-)Fortbildungen

ein unentgeltliches Angebot gemacht, welches bedarfsorientiert die Fachkräfte stärkt und so direkt auf das einzelne Kind und die gesamte Gruppe wirkt. TiK-SH richtet sich an Fachkräfte aus Kitas und Familienzentren sowie auch an Kindertagespflegepersonen.

Das landesweite und vom Sozialministerium finanzierte Angebot TiK-SH steht seit 2016 für eine umfassende Unterstützung, Begleitung und Qualifizierung von pädagogischen Fachkräften im Umgang mit hochbelasteten und traumatisierten Kindern. TiK-SH leistet damit einen aktiven Beitrag zum Kinderschutz in Schleswig-Holstein.

Gesche Frenzel
Tel.: 0170 4872426
tik@kinderschutzbund-sh.de
www.tik-sh.de

TiK-SH
Sicher sein. Das Richtige tun.

Kontaktstelle Schutzkonzepte

informieren – austauschen – vernetzen

Schutz-konzept

Ein Schutzkonzept ist so individuell wie jede Einrichtung, jeder Verband, jedes Angebot selbst.

Die Aufgabe, nachhaltige Schutzprozesse zu implementieren, kann herausfordernd sein. Der Blick darauf, was bereits an Ressourcen vorhanden ist – und wo noch nachgesteuert werden darf – ist hierbei elementar: Fachkräfte erlangen dadurch mehr Handlungssicherheit; der Schutz von Kindern und Jugendlichen wird bedeutsam erhöht.

Die Kontaktstelle Schutzkonzepte bietet Ihnen ein externes Angebot – passgenau und unmittelbar. Mit ersten Informationen, einem aktiven Austausch und der Vernetzung zu bestehenden – auch regionalen – Angeboten unterstützen wir Sie darin, Schutzkonzepte nachhaltig (weiter) zu entwickeln und wirksam zu etablieren!
Melden Sie sich gern und unverbindlich!

Wir freuen uns auf den Austausch mit Ihnen – für einen modernen Kinderschutz in Schleswig-Holstein und in Ihrer Einrichtung / Ihrem Verband.

Carina Selg-Borutta
schutzkonzepte@kinderschutzbund-sh.de

Vertrauenshilfe – Vertrauen hilft!

mehr als ein Recht auf Beschwerde – der ombudschaftliche Gedanke in der Kinder- und Jugendhilfe

Die Rechte junger Menschen in Einrichtungen der stationären Kinder- und Jugendhilfe stärken – das will die externe und unabhängige Ombudstelle „Vertrauenshilfe“.
Grundlage des ombudschaftlichen Gedankens ist die unabhängige Information, Beratung und Vermittlung bei Problemen innerhalb der Einrichtung oder aber auch mit dem öffentlichen oder freien Träger der Kinder- und Jugendhilfe bzw. zwischen Trägern und Zuständigkeiten: Die Anliegen junger Menschen und ihrer Familien sind eine gemeinschaftliche Aufgabe. Durch die Ombudsperson werden unterschiedliche Machtverteilungen und Wissensstände ausgeglichen, um eine gerechte Einigung zu erzielen.

Angebote der Vertrauenshilfe

- Junge Menschen stärken durch Workshops zu ihren Rechten auf Beteiligung, Förderung und Schutz.
- Fachkräfte sensibilisieren durch Fortbildungen, die sie eine beschwerdeoffene Haltung und ein Verständnis für ombudschaftliches Handeln entwickeln lassen; sie nehmen eine Schlüsselposition ein und sind von entscheidender Bedeutung in der Nutzung der Beschwerdeangebote in den stationären Einrichtungen für junge Menschen.
- Im Einzelfall beraten und begleiten wir junge Menschen und deren Eltern rund um Fragen der „Hilfen zur Erziehung“ in den Regionen Rendsburg-Eckernförde, Dithmarschen und Flensburg/Kreis Schleswig-Flensburg. Das Beratungsangebot richtet sich dabei an den Qualitätskriterien ombudschaftlichen Handelns aus.

Michala Beersiek
Tel.: 0175 8527254
michaela.beersiek@kinderschutzbund-sh.de
vertrauenshilfe@kinderschutzbund-sh.de
www.vertrauenshilfe.de

Vertrauenshilfe
Wir finden eine Lösung!

Zeit für Kinderrechte

Stark und selbstbewusst.

Kinder haben Rechte. „Zeit für Kinderrechte“ ist ein Projekt für Grundschulkinder der 3. und 4. Klasse, bei dem sich die Kinder an zwei Vormittagen auf spielerische und kreative Art und Weise auf eine Abenteuerreise rund um ihre eigenen Rechte begeben.

Ziel des Projekts ist es, dass

Kinder

- ihre Rechte kennen.
- wissen, was sie tun können, wenn ihre Rechte nicht gewahrt werden.

Eltern

- erfahren, dass Kinderrechte ihre Kinder stark und selbstbewusst machen.
- lernen, dass Rechte und Pflichten keine Gegensätze sind.

Lehrende

- erfahren, wo Kinderrechten im Schulalltag begegnet werden kann.
- ihre Schüler*innen fit machen, für ihre eigenen Rechte einzustehen.

„Zeit für Kinderrechte“ ist ein Angebot des Kinderschutzbundes Schleswig-Holstein und wird durch das Ministerium für Allgemeine und Berufliche Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Schleswig-Holstein gefördert.

Interessierte Schulen melden sich bei:

Nina Becker
Tel.: 0160 6721 762
nina.becker@kinderschutzbund-sh.de
zeitfuerkinderrechte@kinderschutzbund-sh.de

ZEIT FÜR KINDER RECHTE SCHULE

SH Schleswig-Holstein
Ministerium für Allgemeine und Berufliche Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur

DEMOKRATIE BILDUNG SH

Kinderküche auf Tour

gesund und mobil durch Schleswig-Holstein

Was aus der mobilen Kinderküche kommt, ist gesund und günstig – gut eben. So wie die leckere Gemüsepizza, die immer schnell verschlungen ist. Zum gesunden Aufwachsen gehört eine ausgewogene Ernährung – und die kann kostengünstig und mit geringem Zeitaufwand, vor allem aber mit ganz viel Spaß zubereitet werden. Dazu gibt es noch eine Extraportion Lehrreiches und Unterhaltsames, wie die Ernährungspyramide und Fühlkisten.

- Für Kinder im Grundschulalter kommt die mobile Kinderküche „Kikü“ mit Team an zwei Aktionstagen zu Besuch.
- Ob Schule, Offene Ganztagsschule, Kinderhäuser oder Aktionstage (z. B. Tag des Sports): Die Kinderküche hat bereits viele Tausend Kinder in ganz Schleswig-Holstein erreicht.

Unsere Kinderküche tourt seit 2010 durch Schleswig-Holstein und ist ein rein spendenfinanziertes, für die teilnehmenden Kinder kostenfreies Präventionsprojekt. Die Einsatzleitungen sind Ökotropholog*innen, die weiteren Mitglieder des Kikü-Teams fortgebildete Ehrenamtliche.

Melden Sie Ihre Klasse ganz unkompliziert über das Kontaktbogen-Formular (pdf-Format) auf unserer Homepage an:
www.kinderschutzbund-sh.de
... dann melden wir uns bei Ihnen!

Tel.: 0170 4873131
kinderkueche@kinderschutzbund-sh.de

Kinder- und Jugendtelefon und Elterntelefon

Nummer gegen Kummer.

Ob Mobbing, Lust und Frust in der Liebe oder familiäre Konflikte: Bei Gesprächsbedarf ist es wichtig, diese Themen teilen zu können und jemanden mit Zeit zum Zuhören zu finden.
Immer ein offenes Ohr finden Kinder, Jugendliche und auch Eltern, die die bundesweiten Beratungsangebote der „Nummer gegen Kummer“ nutzen. Die Beratungstelefone sind auch in Schleswig-Holstein fester Bestandteil des Kinderschutzbundes. Die ehrenamtlichen Berater*innen am anderen Ende der Leitung weisen bei Bedarf den Weg zu weiteren Hilfsangeboten – anonym und kostenfrei.

Das Kinder- und Jugendtelefon

- bietet Hilfe bei Fragen zur eigenen Gesundheit und zu psychosozialen Problemen,
- berät bei Stress, Überforderung und schulischen Sorgen,
- kann erste Anlaufstelle zur Unterstützung nach Gewalterfahrung sein.

Das Elterntelefon berät Eltern, Großeltern und andere Erziehungspersonen bei

- Fragen zu problematischen Erziehungssituationen
- Schwierigkeiten in der Eltern-Kind-Beziehung
- psychosozialen Problemen des Kindes
- Konflikten in sozialen Beziehungen
- Überforderung und Ausgebranntsein
- Scham und Hilflosigkeit

Matthias Hoffmann
Tel.: 0170 3886335
matthias.hoffmann@kinderschutzbund-sh.de
www.nummergegenkummer.de

Anmeldeverfahren

Bitte melden Sie sich **ausschließlich online** für die gewünschte Fort- oder Weiterbildung an unter der Internetadresse:
www.kinderschutzbund-sh.de
Nach Eingabe Ihrer Daten in unserem Online-Anmeldeprogramm werden Sie per E-Mail gebeten, Ihre Anmeldung zu bestätigen. Erst danach erhalten Sie eine Anmeldebestätigung sowie die Rechnung per E Mail.

Bei Fragen:
Finja Clausen
Der Kinderschutzbund
Landesverband Schleswig-Holstein
Sophienblatt 85, 24114 Kiel
finja.clausen@kinderschutzbund-sh.de
Tel.: 0431 666679-17

Für Mitarbeiter*innen unserer Orts- und Kreisverbände gelten **ermäßigte Teilnahmegebühren!**

Allgemeine Geschäftsbedingungen

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen des Kinderschutzbundes Landesverband Schleswig-Holstein können Sie bei Ihrer Online-Anmeldung einsehen. Bei Ihrer Anmeldung bestätigen Sie, diese zur Kenntnis genommen zu haben.
Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Weitere Angebote für das pädagogische Fachpersonal in Kindertagesstätten und offenen Ganztagsschulen

Das Büro für sozialpädagogische Beratung und Fortbildung ist das Bildungsinstitut des Kinderschutzbundes - Ortsverband Lübeck e.V.
Am Standort Lübeck bietet das BBF Seminare, Fort- und Weiterbildungen für Mitarbeiter*innen in Kindertageseinrichtungen oder in offenen Ganztagsschulen an.
Für 2023 werden Themen wie z. B. extreme Haltungen bei Eltern, herausfordernde Kinder sowie die Zusatzausbildung zum/zur Kindertagesstätten-Fachwirt/in bereitgehalten. Das gesamte Seminarangebot finden Sie unter www.dksb-bbf.de.

BBF
Büro für sozialpädagogische Beratung und Fortbildung

Der Kinderschutzbund
Ortsverband Lübeck

BBF - Büro für sozialpädagogische Beratung und Fortbildung
Das Fortbildungsinstitut des Kinderschutzbundes OV Lübeck
Schwartauer Allee 215, 23554 Lübeck
Telefon: 0451 31700239 . fortbildung@dksb-bbf.de

IMPRESSUM

Herausgeber:
Deutscher Kinderschutzbund
Landesverband Schleswig-Holstein e. V.
Sophienblatt 85, 24114 Kiel
Tel.: 0431 666679-0
Fax: 0431 666679-16
E-Mail:
info@kinderschutzbund-sh.de

Gestaltung:
conrat, agentur für marketing und kommunikation
www.conrat.org

Diese Broschüre wurde klimaneutral auf FSC-zertifiziertem Papier aus nachhaltiger Waldwirtschaft produziert.

Der Kinderschutzbund
Landesverband
Schleswig-Holstein

Aktuelle Informationen
und weitere Angebote finden Sie
auf unserer Internetseite
www.kinderschutzbund-sh.de

Der Kinderschutzbund
Landesverband
Schleswig-Holstein

gefördert durch:

SH
Schleswig-Holstein
Ministerium für Soziales, Jugend,
Familie, Senioren, Integration
und Gleichstellung